

wurden. Der Anführer, der 34jährige Kühn, wurde zu 17 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt, der Staatsanwalt hatte 2 Jahre Gefängnis beantragt. Adolf Benzen wurde zu Gefängnisstrafen von 4 Monaten bis 1 Jahr verurteilt, eine Frau Schmedemann erhielt gleichfalls 1 Jahr Gefängnis; zwei Jugendliche trafen Strafen von 3 und 4 Monaten.

Wieder ein Schandurteil

Halle, 15. Okt. Nach einer Blättermeldung ist General der Infanterie Dr. v. Bahrfeldt, der jetzt als Honorarprofessor an der Universität Halle wirkt und der sich als Münzforscher einen internationalen Ruf erworben hat, vom bayerischen Kriegsgericht in Regensburg wegen Mord, Brandstiftung und Diebstahl in Abwesenheit zum Tod verurteilt worden.

Frankösischer Raubbau und seine Folgen

Saarbrücken, 15. Okt. Wie aus Dudweiler gemeldet wird, hat sich dort infolge des Raubbaus der französischen Grubenverwaltung in der Nähe des Schiedebrechtschachs der Erdboden in einer Länge von 200 bis 300 Meter und in einer Breite von 2 bis 3 Meter geöffnet. Die Bevölkerung von Dudweiler ist sehr beunruhigt.

Aussperrung in der bayerischen chemischen Industrie

München, 15. Okt. Da infolge Lohnstreikigkeiten in der chemischen Industrie in einer Anzahl von Betrieben die Arbeit niedergelegt wurde, haben die Arbeitgeberverbände die Aussperrung für die gesamte chemische Industrie in Bayern für den 21. Oktober beschlossen.

Die österreichische Regierung deckt Mataja

Wien, 15. Okt. Zu dem Zwischenfall im Nationalrat erklärte Bundeskanzler Krametz in der gestrigen Sitzung, die Angriffe des sozialdemokratischen Abgeordneten Leutner gegen den Außenminister Dr. Mataja haben jedes Maß überschritten. Die Regierung erklärt sich voll und ganz mit der Politik Matajas verbunden. Der sozialdemokratische Klub beschloß, den Verkehr mit Mataja abzubrechen.

Sforza gegen den polnischen Korridor

Rom, 15. Okt. Im „Corriere della Sera“ führt der ehemalige Minister des Auswärtigen Graf Sforza aus: Der polnische Korridor ist das schrecklichste Geschenk, das jemals einem Staat gemacht worden ist. Außer Frankreich haben das auch alle anderen Regierungen eingesehen. Eine Großmacht wie Deutschland kann sich unmöglich auf die Dauer ihr Gebiet in zwei Teile schneiden lassen. Es handelt sich darum, Frankreich von einer solchen Unmöglichkeit zu überzeugen, damit ohne größere Gebietsabtretungen die schwersten durch jene Teilung hervorgerufenen Schäden abgestellt werden. — Sforza hat feinerseits viel zu der eben so unfinnigen Forderung Oberschlesiens beigetragen.

Kommunistenverhaftungen in London

London, 15. Okt. Auf Befehl des Innenministers wurde in der Hauptstelle der Kommunisten eine Hausdurchsuchung vorgenommen und wichtiges Material über die Aufreizung zu Aufständen und Meuterei beschlagnahmt.

Frankösisches Rote in Syrien

Beirut, 15. Okt. In der Umgebung von Damaskus ist eine Eingeborenen-Gruppe von französischen Streitkräften vollständig niedergemacht worden. Die Unternehmungen gegen andere Eingeborenen-Gruppen nehmen ihren Fortgang. Diese Truppen werden die gleiche Behandlung erfahren. — General Sarrail hat den Obersten Andreu zum Gouverneur des Schehel-Drus ernannt.

Neue Zusammenstöße in Indien

Kanpur, 15. Okt. In Aroi im Wardha-Kreis kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Hindus und Mohammedaner, wobei 2 Mohammedaner getötet und 1 Hindu verwundet wurde.

Strafantrag gegen General Sigi von Arnim

Berlin, 15. Okt. Bei der Enthüllung des Denkmals der Augusto-Gardegrenadiere am Sonntag hatte General Sigi von Arnim im Auftrag des Kaisers einen Kranz niedergelegt und in einer Ansprache erklärt, daß die alten Gardegrenadiere dem früheren obersten Feldherrn die Treue bewahrt haben. Das Berl. Tagebl. meldet nun, die „republikanische Beschwerdestelle“ in Berlin, eine private politische Vereinigung, habe bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag „wegen Hochverrats“ gestellt.

Der Reichspräsident in Dresden

Dresden, 15. Okt. Reichspräsident von Hindenburg ist heute vormittag 11.25 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug in Begleitung des Staatssekretärs Dr. Reihner und seines Adjutanten, Major von Hindenburg, sowie des Sächsischen Gesandten in Berlin Dr. Gradnauer in Dresden eingetroffen und wurde im Bahnhof vom Ministerpräsidenten Heide, Landtagspräsidenten Winkler und Oberbürgermeister Blüher empfangen. Er begab sich, nachdem er die Front der auf dem Bahnhofspflanz aufgestellten Ehrenkompanie abgesehen, und deren Vorbeimarsch entgegengenommen hatte, von der zahlreichen Menge überaus herzlich begrüßt, zum Ministerialgebäude. Hier fand die Vorstellung der Staatsminister und der Ministerialdirektoren und anschließend eine Besprechung und persönliche Ansprache statt. Bald nach 12 Uhr stattete der Herr Reichspräsident dem Landtagspräsidenten im Landtagsgebäude einen Besuch ab, wo auch die Fraktionsvorsitzenden des Landtags vorgestellt wurden, und anschließend begab er sich zum Besuch der Städtischen Kollegien ins Neue Rathaus, wo ihn Oberbürgermeister, Stadtratsordnenenführer und die Vertreter der Städtischen Kollegien willkommen hießen. Um 1 Uhr gab die sächsische Regierung zu Ehren des Reichspräsidenten im Hotel Bellevue ein Frühstück. Ministerpräsident Heide begrüßte den Reichspräsidenten mit einer warmen Ansprache.

Reichspräsident von Hindenburg erwiderte: Es ist mir eine besondere Genugtuung, heute in der schönen und friedlichen Stadt Dresden zu weilen. Sachsen ist neben dem Industriegebiet an Ruhr und Rhein ein zweiter Mittelpunkt der deutschen Wirtschaft, ein Zentrum industriellen wirtschaftlichen Schaffens, und so tritt, wie unlängst im Westen des Reichs, auch heute die Sorge, die das deutsche Wirtschaftsleben gegenwärtig belastet, mir hier in besonderem Maß entgegen. Sie dürfen versichert sein, daß die Aufgabe der deutschen Wirtschaft Gegenstand häufiger und ernstlicher Aufmerksamkeit der Reichsregierung und ihre Beförderung eine der ersten Aufgaben des Reichs ist. Aber es bedarf der

Anspannung aller Kräfte in Reich und Ländern, um diese Schwierigkeiten zu meistern, um in friedlichem Wettbewerb der deutschen Arbeit freie Entfaltung und dem deutschen Arbeiter ständige und lohnende Beschäftigung zu verschaffen und zu erhalten. Gerade hierbei zeigt es sich, daß das Reich, unser gemeinsames Vaterland, allen seinen Stämmen und Ländern Rücksicht und Kraft gibt, und daß wir nur geschlossen, nur im Ganzen stark genug sind, um außerordentliche Rufe und Kräfte zu überwinden. Und zu dieser Stärke gehört auch ein zweites: die innere Einigkeit im deutschen Volk, das Gemeinheitsgefühl, das über Parteien und Interessen stehen muß! Deshalb begrüße ich dankbar die Worte, die Sie, Herr Ministerpräsident, über die Notwendigkeit des Ausgleichs der politischen Gegensätze sprachen, der Voraussetzung und Grundlage jedes Aufstiegs ist. Wir bekennen uns alle zum Glücken an Deutschland und seine Zukunft; lassen Sie uns auch zur Tat bekennen, die im Bewußtsein der Gemeinschaft handelt und unter Überwindung des Gegenwärtigen die Einigung schafft, der wir so dringend bedürfen. Dann wird uns allen hoffentlich eine sorgere Zukunft werden, die auch dem Lande Sachsen, das im besonderen Maße die Rufe der letzten Jahre getragen, eine glücklichere Entwicklung bringt.

Württemberg

Stuttgart, 15. Okt. Ernennung. Der Staatspräsident hat den Prof. Alexander Ecker an der Akademie der Bildenden Künste zum Direktor dieser Anstalt für die Studienjahre 1925/27 ernannt.

Vom Tage. Auf der Kreuzung der Stöckach- und Mehlstraße stießen ein Pöstauto und ein Motorrad zusammen. Der Fahrer des Rads und ein auf dem Rücksitz mitfahrender 14jähriger Knabe wurden vom Rad geschleudert und lebensgefährlich verletzt. — Beim Abpringen von einem fahrenden Straßenbahnwagen am Marienplatz brach ein 33 Jahre alter Herr den Fuß. — In Münstertal versuchte sich ein 14jähriger Mann durch Gas zu vergiften. Lebensgefahr besteht zunächst nicht mehr.

Aus dem Lande

Hohenheim, 15. Okt. Starkes Fernbeben. Am Dienstagabend verzeichnete die Instrumente der hiesigen Erdbebenwarte ein ziemlich starkes Erdbeben, dessen Herd in einer Entfernung von 6400 Kilometer, wahrscheinlich im südlichen Zentralasien sich befindet. Die Aufzeichnung der Wellenbewegung dauerte etwa 1 1/2 Stunden.

Zuffenhausen, 15. Okt. Zur Ortsvereinigung. Die Ausschussmitglieder der Bürgerpartei, des Zentrums, der Demokratischen Partei und verschiedener Vereine, Vertreter der Industrie, der Beamtenschaft usw. nahmen gestern in einer Versammlung zur Frage des Zusammenschlusses von Zuffenhausen und Feuerbach Stellung. Es wurde lebhaft getabelt, daß in der Angelegenheit eine unangebrachte Geheimnistuerei betrieben werde, und verlangt, daß die Stadtverwaltung der Bürgerpartei baldigt den Vertragsentwurf vorlege.

Kleiningersheim, 15. Okt. 80 Jahre. Der frühere Landtagsabgeordnete, Privatier Chr. Schmid, feierte seinen 80. Geburtstag.

Leinach, 15. Okt. Salomonischer Beschluß. Der Gemeinderat hat beschlossen, für unliebsame Mieter in der Riesgrube Wohnbaracken errichten zu lassen.

Friedrichshafen, 15. Okt. Wo findet das Schwäbische Sängerefest 1927 statt? Die Stadt wird sich darum bemühen, daß das Schwäbische Sängerefest 1927 sich dort abspielen kann. Der Luftschiffbau ist bereit, eine der Hallen zur Verfügung zu stellen; es bemüht sich noch die Stadt um das Sängerefest.

Aus Stadt und Land

Magold, 16. Oktober 1925.

Das menschliche Auge hat vielerlei Mängel. Einem, worin es sich möglichst schön und fehlerfrei sieht, einem, worin es keine und andere Fehler bei seinem Nächsten sieht.

Dienstnachrichten.

Oberlehrer Rente in Heilbronn wurde seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand versetzt. Mit Ablauf dieses Monats tritt Postmeister Vechler in Diefau in den bleibenden Ruhestand.

Vom Rathaus.

Gemeinderatsitzung vom 14. Oktober 1925.

Zu Beginn der Sitzung gedachte der Vorsitzende in ehrenvollen Worten des zu früh geschiedenen Kollegialmitglieds Schlossermeister Gauß. Das Kollegium ehrte den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Nachfolger ist der auf dem Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei mit der nächst höchsten Stimmenzahl laufende Steinhausermeister Gottlob Hart, hier, für den Rest der Wahlperiode bis 1928. Da Hindernisgründe gegen den Eintritt nicht vorliegen, wird Herr Hart heute sofort eingeführt, begrüßt und nach entsprechender Ansprache des Vorsitzenden mit Hinweis auf die Bedeutung des Amtes und die daraus folgenden Pflichten förmlich beidigt.

Neuwahl der bürgerlichen Mitglieder des Ortsrats. Für die nächsten drei Jahre werden die bisherigen Mitglieder, die Gemeindevorsteher, Sittel und Bauer und Wilhelm Luginsland, Kettenmacher, wiedergewählt.

Baukredit der Stadt. In einem Rundschreiben des Oberamts werden die Gemeinderäte aufgefordert, den höchstzulässigen Bankkredit festzusetzen. Die Stadtspitze wird ermächtigt, für laufende Zwecke jeweils einen laufenden Kredit bis zum Betrag von je 15000 M bei der Oberamts Sparkasse und Gewerkebank nach Bedarf in Anspruch zu nehmen.

Sonstiges. Die Reichszentrale für Heimatdienst in Stuttgart will am Sonntag, den 23. Okt. hier Vorträge über politische und wirtschaftliche Fragen halten. Die Vorträge sind an sich willkommen und die Stadt würde die sie treffenden Verpflichtungen auch übernehmen, nur ist an diesem Tage das Herbstkonzert des Liedertanzes und der 2. Oktober deshalb angeordnet. Eine Verschiebung soll angeregt werden. — Zu der Zeppelin-Gedenk-Feier wird von der Stadt ein Beitrag von 100 M bewilligt. — Nachdem die Frage der Lehrerbildung nunmehr vorläufig entschieden ist, wird das hiesige Seminar bestimmt im nächsten Frühjahr wieder eine erste Klasse erhalten. — Eine Reihe kleinerer Sachen, wie Feuerwehrrabgabe-

beschwerden, Urlaubsgesuche, Grundstücksänderungen wurden noch erledigt. — Die Wasserleitungsfrage auf der Insel mitten in der nächsten Sitzung behandelt.

„Rixbemerkli“.

Ausnahmen bestätigen die Regel; drum ist auch der gestrige Tag, an dem es sonst mit mathematischer Sicherheit wenigstens ist so vorher überall genannt worden regnet, mit dem strahlendsten Himmel bedacht gewesen. Schon am Abend vorher konnte man ein eifriges Hämmern und Klopfen auf den Straßen bemerken, wo die Händler, Theatredirektoren, Professoren und wahren Jakobles ihre Wale aufschlugen und gehen morgen in aller Frühe vor die Zunahme des Verkehrs von allen Seiten her leicht bemerkbar.

Der Viehmarkt war allgemein sehr gut besetzt und man konnte an dem prächtigen Vieh den guten Stand der württembergischen Viehzucht erleben. Aber auch alle anderen Artikel waren reichlich vertreten und wenn es gelüftete, sich auf dem Markt mit einer Aussteuer einzuweisen, dann wäre es auch hier ein Kleines gewesen, alles zusammenzutrommeln. Schuhe, Kleider, Hüte, Mägen, Stöcke, Wäsche, Küchengeschirr, mit einem Wort alles, was das Herz begehrt, wurde einem „geschenkt“. So dicht umlagert die Verkaufstände waren, so wenig wurde im allgemeinen gekauft, denn auch hier merkte man, daß im Volk kein überflüssiges Geld steckt und jeder mit Pfennigen zu rechnen hat. — Aus dem Kaiserliches-Theater erscholl in gewissen Zwischenräumen, wie auf Kommando, eine Lauslied heraus, jedoch man als Aufsehender unwillkürlich seine Aufmerksamkeit auf die Tätigkeit setzte. Karussell, Hundelboote und was sonst noch alles boten der Jugend, aber auch den Alten, die bierher Freude haben, Abwechslung und in manchem Familienkreis unserer Bezirke mag noch lange über den Magdolder Markt konteriert werden.

Der erste Reiz bedeutete heute morgen die Wiesen und Wälder, Gärten u. Felder u. er hatte sich bis in den kleinsten Winkel hineinverstreut. Wenn es auch noch nicht der düste, frostige Raubreif war, so dürfen wir doch in ihm einen Vorboten sehen und allzu lang werden wir auf den Herrn selbst nicht mehr zu warten haben. Um ca. 5 Uhr heute morgen zeigte das Thermometer minus 2 1/2°.

Herabsetzung des Vermögenszuschlags. Der Vermögenszuschlag, der bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Vermögenssteuer zu entrichten ist und der seit 15. Januar ds. Js. I a. H. des Steuerrechts betragsmäßig ist durch Verordnung des Reichsfinanzministers vom 10. Oktober mit Wirkung vom 15. Oktober 1925 ab auf 0,75 v. H. herabgesetzt worden. — Dieser Vermögenszuschlag von 0,75 v. H. ist für jeden auf die Tätigkeit folgenden angefangenen halben Monat zu entrichten. Im übrigen ist es bei den feineren Bestimmungen geblieben, insbesondere gilt auch weiterhin die Schonfrist von einer Woche, d. h. es kommt der Vermögenszuschlag dann nicht zum Ansatz, wenn innerhalb einer Woche nach dem Fälligkeitstag bezahlt wird. Diese Schonfrist gilt jedoch nicht für die Befreiung der Lohnsteuerbeiträge, die pünktlich auf 5., 15. und 25. jeden Monats abgeliefert werden müssen.

Calw, 15. Okt. Das Fackeln. Das erstmal seit Kriegsbeginn durfte sich unsere Jugend wieder der lieben, jahrelang verbotenen alten Sitte des Fackelns freuen und ihr mit ganzer Hingabe huldigen. Der süße Abend konnte die junge Schor nicht zurückhalten und es war ein prächtiges Bild, die Fackeln im Blühwäldchen am Bergschloß schwingen zu sehen. Außerdem stammten auf den Bergen mächtige Feuer auf, zu denen die Schulfugend schon einige Tage vorher die Vorbereitungen getroffen hat. Dazu wurden Feuerwerkskörper losgelassen und vaterländische Lieder gesungen. An diesem alten Brauch wird mit äußerster Jähigkeit festgehalten und früher gönnte man sich diese Freude sogar während 14 Tagen. Vermutlich hängt das Fackeln mit der Sonnenwendfeier unserer Vorfahren, den alten Germanen, zusammen. Die Jugend wird nicht böse sein, wenn sie sich diesem schönen Spiel noch 2 Tage hingeben darf.

Horb, 15. Okt. Zusammenstoß. In unerhöht schnellem Tempo und ohne Signal fuhr ein von Widdingen kommendes Auto auf das Fuhrwerk des Schwannmüllers und zwar mit solcher Wucht, daß der Wagen auf die Seite geworfen und zertrümmert wurde. Die drei Insassen des Fuhrwerks wurden trotz des heftigen Zusammenstoßes nicht verletzt. Obwohl das Auto unbrauchbar zu entweichen suchte, wurde es doch in Nordstetten festgehalten. — Eisenbahnunfall. Der auf der Strecke Immendingen-Stuttgart verkehrende Schnellzug streifte auf dem Bahnhof Talhausen am Dienstag einen, dem Durchfahrtsgeleise zu nahe stehenden Brückenprüflingswagen. Lokomotive und 2 Wagen des D-Zugs wurden leicht beschädigt. Anderer Materialschaden ist nicht entstanden.

Freudenstadt, 15. Okt. Schnee. Am Mittwoch morgen konnte man hier die ersten Schneeflocken sehen, wie sie neugierig als Vorboten zur Erde niederzartelten.

Freudenstadt, 15. Okt. Missionskurs für Geistliche. Am Dienstag begann mit einer Beteiligung von ca. 60 Geistlichen und Missionaren Württemberg und Badens ein Missionskurs, der von der Missionskonferenz in Württemberg veranstaltet wurde. Der Vorsitzende dieser Konferenz ist der frühere Freudenstädter Dekan, Oberkirchenrat Knapp, J. in Stuttgart, der leider durch Krankheit an der Teilnahme verhindert war und durch den Leiter des Abends, Herrn Pflüger, Pfarrer in Freudenstadt, vertreten wurde. Als Redner für diesen Lehrgang sind genannt: Pfarrer Burchardt, Pfarrer der Basler Mission, Missionar Bachmann aus Ostafrika von der Brüdergemeine, Missionssekretär Pfarrer Jehle aus Stuttgart, Missionsinspektor D. Würz, Basel, Missionar Kasper aus Guinea von der Neuendettelsauer Mission, Missionar Kilger aus China von der Basler Mission und Missionsdozent Dr. Dr. Oehler, Tübingen. Der Kurs, in dem die verschiedenen Missionsfragen erörtert werden sollen, dauert bis Freitag abend.

Cresbach, 15. Okt. Goldene Hochzeit. Schulpfaffen Kübler und seine Ehefrau begaben am kommenden Sonntag das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Beide Jubilare sind bei bester Gesundheit und bewundernswert geistiger Frische.

Neuenbürg, 15. Okt. Freisprechung. Der Schwannmüller Richard Hagmann von hier, der wegen Polizeibüchsen-Übertretung vom Stadtschultheißenamt mit 20 M. Geldstrafe belegt worden war, aber auf einer gerichtlichen Entscheidung bestanden hatte, ist vom hiesigen Amtsgericht freigesprochen worden, da die angeklagten Taten bei ihm primatum frei demotiviert wurden, also nicht als Straftat zu erachten waren.

Widdob, 15. Okt. Herabgesetzte Miete. An Stelle einer geforderten Miete von jährlich 6000 M. für einen Laden in der König-Karl-Straße legte das Amtsgericht Neuenbürg die ortsüblich angemessene Miete auf jährlich 2000 M. fest.



Letzte Nachrichten

Abreise Tschischewins aus Berlin.

Berlin, 16. Okt. Wie die Morgenblätter melden, fährt Tschischewin von Berlin nach einem Kurort im besetzten Gebiet Deutschlands. Die Kräfte erholten eine Kur von mindestens 6 Wochen für ratsam.

Das Verfahren gegen Caspari eingestellt.

Berlin, 16. Okt. Wie die Morgenblätter melden, ist das Verfahren gegen den Staatssekretär Dr. Caspari auf Antrag seines Verteidigers mit der Begründung eingestellt worden, daß keinerlei Verdacht einer strafbaren Handlung vorliegt.

Die italienische Presse zu den Verhandlungen in Locarno.

Rom, 16. Okt. Nachdem gestern morgen die Abreise Mussolinis nach Locarno bekannt geworden war, verichwand bei der italienischen Presse jeder Bestimmungs, der sich noch gegen alle Zeitungen in Bezug auf die Ostfragen bemächtigt hätte. Es zeigt sich allgemein eine gewisse Genugtuung darüber, daß Stresemann die französisch-polnische Forderung, die Ostgrenzen anzuerkennen, abgelehnt und sich die Revisionen vorbehaltlich vorbehalten habe. Die Gefahr, die eine französische Garantie im Osten mit sich bringen könnte, werde durch den Bölkerbund, in dem auch Italien mitzusprechen hätte, gerettet. Jetzt, nachdem Deutschland seine territoriale wirtschaftliche Freiheit erlangt habe, ist es ein Faktor an der europäischen Konfession.

Die Türkei und Locarno.

Konstantinopel, 16. Okt. Nachdem sich die türkische Presse bisher nur auf die kommentarlose Erklärung aus Locarno beschränkt hat, nimmt heute zum erstenmal die der Regierung nahestehende Zeitung „Dümbürüst“ zu den Vorgängen Stellung. Nach Betrachtung der Ursachen und Ziele der Konferenz kommt das Blatt zu dem Schluss, daß nach dem Zustandekommen der verschiedenen Verträge wieder ein ähnlicher Waffenstillstandzustand eintreten werde, wie das in den ersten Jahren vor dem Weltkrieg geschehen sei, ohne daß es möglich sei, die Ereignisse von 1914 auszuhalten zu können. Die Türkei müsse jedenfalls die gegenwärtigen Vorgänge mit größter Vorsicht aufschauen.

Angora und Mossul.

Berlin, 16. Okt. Die Morgenblätter melden aus Paris: Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die türkische Nationalversammlung am 23. Oktober in Angora zur Diskussion der Mossulfrage zusammengetreten wird.

Polen nicht für die Auflösung der kleinen Entente.

Prag, 16. Okt. Die polnische Gesandtschaft in Prag äußerte sich den Vertretern der E. U. gegenüber, daß die Meldungen in Wiener und Prager Blättern, wonach Polen an der Auflösung der kleinen Entente arbeite, nicht den Tatsachen entsprechen.

Einberufung des französischen Parlaments.

Paris, 16. Okt. Die Regierung hat das Parlament für den 27. Oktober einberufen.

Vom spanischen Kriegsschauplatz in Marokko.

Paris, 16. Okt. Nach Meldungen aus dem spanischen Hauptquartier in Marokko haben die Spanier ihre Stellungen bei Kadir ausgebaut und besetzt. Die Operationen werden von General Soro geleitet. Einem der spanischen Kräfte angehörenden englischen Ingenieur ist es gelungen, mehrere Quellen ausfindig zu machen, sodas die Truppen

nicht unter Wassermangel zu leiden haben. In der Nacht von Alhucemas wurden von Abd el Krim gelegte Minen entdeckt, die den Zweck haben sollten, die spanischen Transportschiffe in die Luft zu sprengen.

Der Wortlaut des Sicherheitspaktes wird am nächsten Mittwoch in den europäischen Hauptstädten gleichzeitig veröffentlicht werden.

Die politischen Kreise Baris sind überzeugt, daß der Eintritt Deutschlands in den Bölkerbund auch den Rußlands nachsichziehen werde.

Die optimistischen Äußerungen Chamberlains werden in deutschen Konferenzkreisen so gedeutet, daß England einen Druck auf die noch schwebenden sehr schwierigen Verhandlungen ausüben möchte.

Handel und Volkswirtschaft

Schuldschuldentreibungen in England. Das englische Handelsamt hat einen Ausschuh eingesetzt, um eine von den Warenproduzenten eingebrachte Forderung eines Schuldschulds zu prüfen.

Schwierige Lage der Siegerländer Industrie. Von 29 Hochöfen des Siegerlandes (Westfalen) sind nur noch 8 im Betrieb, zwei weitere sollen demnächst ausgeblasen werden. Auch von den Kohlengruben ist eine große Zahl stillgelegt. Weitere Betriebsbeschränkungen haben bevor.

Palmer-Berg. Nach dem in der Aufsichtsratsung von Palmer-Berg erstatteten Bericht wird die Verschmelzung der beiden Firmen demnächst vollzogen werden. Das Ergebnis des letzten Jahres ist verhältnismäßig immer noch befriedigend. Die Erlöse der Produktion haben ab 1. Oktober eine wesentliche Preisermäßigung für Personentransport ermöglicht, und es ist zu erwarten, daß die Beschäftigung der Werke wieder ausreichen werde. Direktor Kommerzienrat Dr. Berge und Direktor Dr. Seltzer werden aus dem Betrieb auscheiden und durch Direktor Schipper-Warneck ersetzt. — Dr. Berge ist seit der Gründung der Palmerwerke 25 Jahre und Dr. Seltzer seit 16 Jahren dort leitend tätig gewesen.

Heilbronn, 15. Okt. Geschäftsverhältnisse. Die Verwaltung der G. Schwauff'schen Papierfabrik in Heilbronn hat den Antrag auf Stellung einer Geschäftsverwalterin eingereicht. Der Grund zu dieser Maßnahme liegt in den Folgen der seit einigen Monaten bestehenden schlechten Konjunktur der Papierindustrie und in der daraus sich ergebenden Abhängigkeit für die beiden Werke in Heilbronn und Pfullingen. Der Vermögensstand ist still und eine Überwindung keinesfalls vorhanden. Der Betrieb soll ausreicht erhalten werden.

Stuttgarter Börse, 15. Okt. Bei geringen Umsätzen verkehrte die Börse heute in unruhiger guter Haltung. Größere Veränderungen waren nicht zu bemerken. Das Hauptinteresse konzentrierte sich am Aktienmarkt wieder auf Bad. Anilin- und Soda-fabrik-Aktien, die auf 123,75 u. h. anjagen. Am Rentenmarkt waren Staats-Anleihen im allgemeinen zu etwas höheren Kursen gefragt, während Vorkriegssparbriefe unangetastet lagen. 5 u. h. Reichsanleihe 0,25.

Währ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.

Marktbericht der Stadtgemeinde Nagold vom 15. Oktober 1925.

Wartung:	Einheit:	Preis pro Einheit:
Pferdemarkt.		
	4	2 3/4 - 315-780 M
Viehmarkt.		
Stiere	12	3 400-450 M
Ochsen	28	10 520-730 M
Rühe	32	18 260-650 M
Küder u. trächt.		
Kalbinnen	79	23 360-680 M
Schmalvieh	75	44 190-400 M
Rälber	4	
Bei Schmalvieh Handel lebhaft, sonst etwas gedrückt.		
Schweinemarkt.		
Milchschweine	450	200 50-80 M
Fäuferschweine	300	130 90-162 M
Handel lebhaft.		

Fruchtmarkt. Zufuhr:

44,10 Jtr. Weizen	Preis pro Jtr. 12,50-14,00 M
2,00 „ Roggen	„ „ 12,00 „
1,00 „ Gerste	„ „ 11,00-12,00 M
31,34 „ Haber	„ „ 9,00-9,50 M

Handel lebhaft, alles verkauft. Nächster Fruchtmarkt am 24. Oktober 1925.

Schweinepreiserhöhungen am Stuttgarter Schlachthofmarkt. Dem heutigen Markt waren zugeführt: 26 Ochsen, 3 Bullen, 80 Jungbullen, 99 Jungschweine, 24 Rälber, 445 Rälber, 402 Schweine und 11 Schafe, die sämtlich verkauft wurden. Verkauf des Marktes: bei Großvieh langsam, bei Rälbern und Schweinen lebhaft; ungenügende Zufuhr an Schafweinen. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht in Goldpfennig:

Alten ausgewählte Klasse	23-27	Rälber: leichte Maß u. sehr	24-28
mittelschwere Klasse	23-27	mittlere Maß u. sehr	27-31
schlechte Klasse	23-27	schlechte Maß u. sehr	27-31
sehr schlechte Klasse	23-27	sehr schlechte Maß u. sehr	27-31
Alten ausgewählte Klasse	23-27	Alten: Schlachtkörper u. Fleisch	27-31
mittelschwere Klasse	23-27	mittelschwere Schlachtkörper u. Fleisch	27-31
schlechte Klasse	23-27	schlechte Schlachtkörper u. Fleisch	27-31
sehr schlechte Klasse	23-27	sehr schlechte Schlachtkörper u. Fleisch	27-31
Küder: ausgew. Maßen	23-27	Küder: ausgew. Maßen	23-27
mittelschwere Küder	23-27	mittelschwere Küder	23-27
schlechte Küder	23-27	schlechte Küder	23-27
sehr schlechte Küder	23-27	sehr schlechte Küder	23-27
bei ausgewählter Klasse	23-27	bei ausgewählter Klasse	23-27
mittelschwere Klasse	23-27	mittelschwere Klasse	23-27
schlechte Klasse	23-27	schlechte Klasse	23-27
sehr schlechte Klasse	23-27	sehr schlechte Klasse	23-27

Stuttgarter, 15. Okt. Rohstoffmarkt auf dem Rohstoffmarkt. Aufgeführt waren 118 Wagen, davon 73 neu zugeführt; nämlich aus: Württemberg 5, Preußen 9, Bayern 1, Baden 1, Hessen 4, Holland 3, Italien 11, Frankreich 30. Nach auswärts sind 37 Wagen abgegangen. Preis wagenweise für 10 000 kg. von 1300-1670 RM.; im Kleinvertrieb 7,40-8,60 RM. der Zentner. Weizenlage lebhaft.

Der Weinberk. In Laufen a. N. ist der Verkauf ziemlich lebhaft. Preise je nach Qualität zwischen 240-280 M für den Liter. Weinmost kann täglich gefast werden. — In Oßingingen ist die Lese beendet. Preise zwischen 210-240 M. — In Nordheim wurde mit der Lese des Frühweins begonnen. Das Erzeugnis ist zu 2000 Hektoliter geschätzt. Der Wein scheint besser zu werden als im Vorgänger. Gewicht aus der Lese 75 Grad nach Oechsle. — In Waldheim wurden nach keine Rälber mit diesem Preis abgeschlossen. — In Wundesheim ist die Lese in vollem Gange. Die Qualität entspricht allgemein. Vieles ist verkauft, jedoch ohne festen Preis. — In Heilbronn wurde zu 200-280 M. — In Reckartsmetz hat in den Freiherren von Gemmingen-Hornberg'schen Weinbergen die Weinlese begonnen. Die Weinberge haben vorzüglich. — In Metzingen ist der Herbstanfang auf 19. Oktober festgelegt worden. Ertrag etwa 1000 Hektoliter. Nach guter Auslese kann mit einem hochwertigen Getränk gerechnet werden. Die Nachlese ist sehr rege.

Das Wetter

Einbruch kalter Luftmassen aus dem Norden dauert noch fort, doch für Samstag und Sonntag unbefriedigendes und rauhes Wetter zu erwarten ist.

Büchertisch

Auf alle in dieser Spalte angezeigten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Zaiser Nagold, Bestellungen entgegen.

Jedem Mann ein Ei, dem braven Schweppermann aber zwei. Was dieser uralte Spruch besagt und wer der „brave Schweppermann“ war, sagt uns die soeben erschienene 9. Lieferung des „Kleinen Brochhaus“. Ein tapferer Feldhauptmann, der vor 600 Jahren den Sieg Kaiser Ludwigs des Bayern über den Habsburger Friedrich den Schönen entschied. Das neue Heft beweist uns wieder, wie reichhaltig und geschäftig das ganze Werk angelegt ist. Eine klare Uebersicht unterrichtet uns über die Theorien und die Feinheiten des Sozialismus, eine andere führt uns in die Sozialpolitik ein. Eine farbenprächtige Tafel führt uns die einheimischen Singvögel vor, unter anderem ein reizendes Quacksilberchen, das sein Junges füttert usw. u.s.w. Dieses Heft enthält auch ein Preisverzeichnis, das einem jeden ermöglicht, durch einen glücklichen Gedankensprung eine Menge Geld zu verdienen, nämlich beinahe das Hundertfache des Betrages, den er für den ganzen Kleinen Brochhaus angelegt hat.

Oberamts Sparkasse Nagold.
Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine tüchtige, im Rechnen zuverlässige **Hilfskraft.**
Angebote mit Zeugnissen unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Den 15. Oktober 1925. 1417
Die Kassenverwaltung.

Vollamtkartenleiter G. W. Zaiser
Ziehung garantiert 22. Okt. 1925
Überlinger Münster-Geld-Lotterie
2000 Goldgewinne - Mark
16000
6000
5000
1000
4000
6000
Lose 1 M.
Oberlager Münsterberg
Parti und Liste extra 25 Pf.
Eberhard Fetzler
Stuttgarter, Friedrichstr. 54
Lose-Gewinn-Vertrieb
Postfach 6411, Stuttgart 4611
Hier bei allen Verkaufsstellen
Hier bei Ferd. Wolf jun., in Wilsberg; R. Pauls. 1298

Locarno
Spitzbergen
Sevilla
Venedig
Indien
in der neuen **WOCHE**
vorrätig bei:
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Eine Dame
wähle eine zarte, weiße Haut u. liebt, schilren Teint erlangen u. erhalten will, wäscht sich nur mit der **Sachsenfeld-Feife**
die beste Lössmilchseife von Bergmann & Co., Kadebeck. Überall erhältlich.
Apothek. Th. Schmid, Löw.-Drog. Gebr. Benz. Louis Bökle, Wwe., Otto Harr, Seifengesch.

Fertige Anzüge
für Knaben von Mk. 6.- bis Mk. 50.-
„ Burschen „ „ 30.- „ „ 80.-
„ Herren „ „ 35.- „ „ 125.-
in grosser Auswahl. Tadelloser Sitz gute Verarbeitung.
Auf Wunsch Teilzahlungen.
Paul Räuchle
1303 am Markt, Calw.

Damen- und Mädchen-Bekleidung
Mäntel, Kostüme, Taillenkleider, Röcke, Blusen.
C. Berner-Pforzheim
Verkaufsräume parterre und eine Treppe hoch.
ECKE METZGER & BLUMENSTRASSE

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Aufhebung des auf Maxung Ebershardt belegenen, im Grundbuch von Ebershardt Blatt 209 Abt. I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf die Namen:

1. des Jakob Kähler, Mehgers von Ebershardt und seiner Ehefrau Marie geb. Schwilke zur Hälfte und
2. des Richard Wolf, Dolbauers von Ebershardt und seiner Ehefrau Marie geb. Kähler zur Hälfte eingetragenen Grundstücke

Wohnhaus,

Wohnhausanbau, Abtrittanbau, Schopfausbau, Scheuer, Scheuernausbau, Schuppen und Hof, außen im Dorf am Kottfelder Weg; gemeinderätl. Anschlag A 9000.—
 Part. Nr. 943 ... 44 qm Gemüsegarten auf der hohen Egart A 100.—
 644 ... 2 a 29 qm Baumgarten dafelbst A 200.—
 652 ... 6 a 29 qm Acker dafelbst A 200.—
 besteht, sollen diese Grundstücke

am **Donnerstag, den 3. Dezember 1925**
 nachmittags 2 1/2 Uhr
 auf dem Rathaus in Ebershardt versteigert werden.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 22. September 1925 in das Grundbuch eingetragen. 1423

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesemjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Es findet voraussichtlich nur ein Versteigerungstermin statt.
Montag, den 15. Okt. 1925.

Kommissär:
 Bezirksnotar B. d.

Gündringen.

Am Kirchweihjontag

findet im
Gasthaus zum „Mohren“
 eine

40er-Feier

statt, zu der
alle Bierziger nebst ihren Frauen

herzlichst eingeladen sind. 1419

Neuer süßer Rotenberger

Hotel Post

Amtlicher Taschensfahrplan
 Vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

1 Ruhwagen

1 eiserner Häutelpflug

1 hölzerne Egge

alles gut im Stande verkauft. 1412
 Wer? Näheres durch die Geschäftsstelle ds. Bl.

Große Auswahl in

Kleider- u. Blusenstoffen
 schöne Karo u. Streifen
Mantelstoffe
 und
Kleider-Samt

Gottlieb Schwarz, Nagold

1318 Herrenbergerstr.

Jelshausen - Hochdorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Kirchweihmontag, den 19. Oktober 1925
 im Gasth. „Linde“ in Jelshausen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Rauser Schreiner, Sohn des Simon Rauser Schreinermeister Kirchenpfleger alt Jelshausen.	Berta Schuh Tochter des Christian Schuh Steinbruchbesitzer Hochdorf.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------

1408 Kirchgang 12 Uhr.
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Musik-Colleg.

Zu dem am Sonntag
 abend 7 1/2 Uhr im Gasthof zur „Traube“ stattfindenden 1420

Kirchweihantanz
 ergeht hiermit an alle Interessenten Einladung.
Der Vorstand.
 Eintritt 50 Pf.

Wildberg.

Am Sonntag und Montag großer Kirchweih-

Tanz
 mit prima Mebelsuppe
 im Hirschjaal
 wozu freundlichst einladet
 1426 **Wilhelm Brenner.**

Egenhausen.

Zur Tanzunterhaltung

am Kirchweihsonntag
 ladet freundlich ein 1416
Friedrich Gänble z. Döfen

Verlaufen

hat sich ein schwarzer
Dachshund.
 Nachricht erdeten an
J. Kleiner, Eshausen
 1427 Telefon Nr. 4.

1422 Empfehle
Frische Eier
Butter, Käse
Süßer Brezibese
Chr. Raaf
 Marktstr. Nagold.

Kleines möbl. 1 25

Zimmer sofort zu vermieten.

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Blattes.

Theater stücke
 -Couplets etc. etc.
 in großer **Auswahl**
Buchhdlg. Zaiser
 Nagold.

Etwas Gutes

für Haare u. Haarboden ist echtes
Brennessel-Haarwasser
 mit dem A. Brennessel
 Ddilo Ww., Frisourgeschäffl.

Leipziger Frauen

arbeiten auch
Spezial
Handarbeits-Werkern!
 Neue Däbe:
 Kunstbilden u. Däben in allen Größen, 40 verschiedene Däbe- und Strickarbeiten, was Modelle für Damen und Kinder
 Alles-Verarbeiten III, IV, Däbe für Verhänger, Kleider und früher Däben
 Kerzlicht III, neue, einseitig verwendbare Däbe
 Je nur 1.50
 1421/22. Preisliste und mehr



Zu beziehen durch
 Buchhdlg. Zaiser
 Nagold.

Heute 8 Uhr
Bäße
 Schule.

Militär- und Veteranen-Verein NAGOLD.



Am Sonntag, den 18. Oktober
 nachm. punkt 1/2 5 Uhr
 findet im Lokal „Traube“ eine halbjähr.
Hauptversammlung
 verbunden mit
Familien-Feier

statt. Dabei kommt ein reichhaltiges Programm zur Abwicklung. Die Mitglieder mit Familien-Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen. **Der Ausschuss.**
 Zahlreiche Beteiligung dringend erwünscht
 1424

Nagold-Pfrondorf.

Statt jeder besonderen Einladung.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag, den 17. Oktober 1925
 im Gasthof zum „Löwen“ in Nagold stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen. 1046

Heinrich Schühle Schreiner, Sohn des Heinrich Schühle Schreinermeister, Nagold.	Marie Hartmann Tochter des Joh. Hartmann Frischhütter, Pfrondorf.
-------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------

Kirchgang 1 Uhr.

Haiterbach.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Kirchweihmontag, den 19. Oktober 1925
 im Gasthaus „Adler“ in Haiterbach stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen. 1284

Friedrich Sitzler Drechslermeister S. d. Georg Sitzler Drechslermeister.	Elise Helber Tochter des Fr. Helber, Schreinermeister, Gartenstr.
------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------

Kirchgang 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Kottfelden - Ebershardt.

Statt Karten!

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am 1100
Kirchweihmontag, den 19. Oktober 1925
 im Gasthaus z. „Krone“ in Ebershardt stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte herzlich ein.

Friedrich Schühle Hausdiener S. d. Rosine Schühle in Kottfelden.	Marie Keck Tochter des Phil. Keck, Straßenwart in Ebershardt.
----------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Plakate:
„Verbotener Eingang“
„Neuer Most“
„Neuer Wein“
 zu haben bei
G. W. ZAISER.